

## Kurz&bündig

**Neue Zusammenarbeit**  
Ypsomed – Die Ypsomed AG Burgdorf und die Adval Tech Holding AG Niederwangen haben eine Vereinbarung zur strategischen Zusammenarbeit im Werkzeugbau unterzeichnet. Ziel dieser Vereinbarung sei es, die jeweiligen Stärken und Kernkompetenzen von Ypsomed und Adval Tech zusammenzubringen und sie für die wirtschaftliche Herstellung qualitativ hoch stehender Produkte zu nutzen, steht in der Pressemitteilung. Zudem kotiert Ypsomed AG ihre Aktien – zusätzlich zur SWX Swiss Exchange – an der Berner Börse, da das Aktionariat grösstenteils aus dem Mittelland komme, so die Begründung von Verwaltungsratspräsident Willy Michel. **mgt.**

## Todesfälle



### Ruth Lüthi-Jäggi

Burgdorf – Wohnhaft gewesen in der Lorraine 28 in Burgdorf ist am 28. Mai verstorben.

### Elisabeth Leuenberger

Burgdorf – Wohnhaft gewesen im Alterspflegeheim Burgdorf ist am 28. Mai verstorben.

### Erwin Sommer

Burgdorf – Wohnhaft gewesen in Burgdorf ist am 29. Mai verstorben.

### Anna Locher-Wälchli

Burgdorf – Wohnhaft gewesen im Wohnpark Buechegg in Burgdorf ist am 2. Juni verstorben.

### Johann Max Sommer

Burgdorf – Wohnhaft gewesen im Alterspflegeheim Region Burgdorf ist am 4. Juni verstorben.

### Hansruedi Iseli

Burgdorf – Wohnhaft gewesen am Strandweg 25 in Burgdorf ist am 6. Juni verstorben.

### Elisabeth Merz

Burgdorf – Wohnhaft gewesen an der Lyssachstrasse 29 in Burgdorf ist am 14. Juni verstorben.

### Hedwig Meister-Käppeli

Oberburg – Wohnhaft gewesen im Altersheim Oberburg ist am 14. Juni verstorben.

### Gertrud Lerch-Häberli

Burgdorf – Wohnhaft gewesen im Wohnpark Buechegg in Burgdorf ist am 14. Juni verstorben.

### Christian Krähenbühl

Burgdorf – Wohnhaft gewesen an der Kirchbergstrasse 51 in Burgdorf ist am 18. Juni verstorben.

### Marie Röthlisberger-Keist

Burgdorf – Wohnhaft gewesen am Uferweg 18 in Burgdorf ist am 20. Juni verstorben.

Einträge für die kostenlose Rubrik «Todesfälle» melden Sie jeweils bis Montag, 17 Uhr, an Tel. 034 424 05 55, Fax 034 422 81 22 oder e-Mail info@lokalmedien.ch.

BIERFREUNDE BURGDORF

## Bierkultur im eigenen Keller

Foto: Samuel Thomi



Ueli Bösiger (Privatbrauer), Roger Kummer (Vize-Präsi der Bierfreunde) und Andreas Pollinger (Präsident; vorne, von rechts) luden zum ersten Brau-Workshop im eigenen Bierkeller in der Oberstadt.

**Nebst der kleinen Bierbrauerei hat Burgdorf nun auch seinen eigenen Bierfreunde-Verein. Und dieser hat nun ein eigenes Clublokal.**

Samuel Thomi

Wem es nicht reicht, nur Aktionär der Burgdorfer Gasthausbrauerei zu sein und einmal jährlich an der Aktionärsversammlung richtig Teil der Burgdorfer Kleinbier-Bewegung zu sein, für den gibts jetzt eine Ergänzung: Die Burgdorfer Bierfreunde, vor anderthalb Jahren gegründet und laut Präsident Roger Kummer «rasant am Wachsen». Bereits 150 Mitglieder haben den Verein, täglich kämen neue dazu. Einfach so, übers Internet,

via Freunde und Bekannte würde für die Vereinsmitgliedschaft gewonnen. Was es dafür gibt? – Wissen über Bier, Geselligkeit und Austausch unter Privatbrauern. Und seit Anfang März nun auch ein eigenes Clublokal. In einem Keller am Kirchbühl 9, der Eingang ist von der Marktblaube her, haben die Burgdorfer Bierfreunde ihr Stammlokal in der Oberstadt eingerichtet. Kein öffentlicher Alkoholausschank findet dort statt, nur für Mitglieder ist der Raum jeweils freitags geöffnet.

### «Die Vielfalt fördern»

Nicht nur trockene Theorie soll dort gepaukt, sondern auch mal selber Hand beim Bierbrauen angelegt werden. Wie beispielsweise letzten Samstag. Der Burgdorfer

Privatbrauer Ueli Bösiger lud zum ersten Bierbrauer-Workshop ein. Gut ein Duzend Interessierte kamen. Es duftete schon von weitem wie in einer richtigen Brauerei – wenn auch nur 20 Liter Gerstensaft hergestellt wurden. «Die Vielfalt fördern» wolle er mit seinem Hobby, so Bösiger. Die rhetorische Frage, ob man schon mal ein Feldschlösschen Lager getrunken habe, würde wohl im Raum niemand mit Ja beantworten. Schliesslich hält man ja etwas von sich. Und selbstverständlich von seinem eigenen Bier. Dabei sei die Bierbrauerei «ein sehr aufwändiges Hobby», fügt Bösiger an. Als Ergänzung zur Gasthausbrauerei ist der Verein gedacht. Man arbeite auch «eng und gut zusammen». •

Internet: www.bierfreunde-burgdorf.ch.

SOMMERNACHTSTRÄUME

### Sommernächte zum geniessen

Jedes Jahr in den Sommerferien finden in Burgdorf für die Daheimgebliebenen die Sommernachtsträume statt. Dieses Jahr in Form eines kleinen Festivals. Anstatt über mehrere Wochen verteilt finden die Konzerte und Theateraufführungen über ein verlängertes Wochenende vom 12. bis 14. Juli statt und werden so zu einem kleinen Festival verbunden. Die Künstlerinnen und Künstler, die auf dem Kronenplatz, der Hofstatt und der Gebrüder-Schnell-Terrasse auftreten werden, stammen aus der ganzen Schweiz, aus Bosnien, Frankreich und Italien. Ob Tango, Jazz, Klassik oder Pop: Das Festival umfasst mit Musik, Theater, Diabolokünstlern und Strassenshows ein vielfältiges Angebot für Erwachsene und Kinder.

### Tanze einen Tango ...

Am Donnerstagabend spielen zur Einstimmung Carlo Maver und sein Trio Tango, angereichert mit Elementen aus anderen musikalischen Werten. Eine Sommernacht ohne ein Tänzchen mit dem Liebsten oder der Liebsten wäre sonst keine richtige Sommernacht. Am Freitag wirds etwas weniger romantisch, dafür etwas schräg: «Die Welt ist nicht gerecht» zeigt ein Theater, in dem Puppen und Schauspieler gleichberechtigt agieren und der Samstag wird dann laut Programm am reichhaltigsten und kinderfreundlichsten. **mgt.**

Ein Auszug aus dem Programm: 12. Juli 21 Uhr Carlo Maver Trio (Hofstatt); 13. Juli Popol, der fahrende Engel (immer und überall) und 18 Uhr KlarAkkKlassik (Casino); 20.30 Kummerbuben (Kronenplatz) und 23 Uhr Theater «Die Welt ist nicht gerecht» (Marktblaube); 14. Juli 17 Uhr Diaboloshow (Kronenplatz) 20.30 Uhr Djabazza (Hofstatt) und 23 Uhr Mad&Bad&Sutherland (Kronenplatz).

QUILTFESTIVAL

## Handwerk wiederentdecken

«Ein altes Handwerk neu entdecken»: Letzten Samstag startete in Oberburg das einwöchige Quilffestival.

Sylvia Mosimann

Wie unterschiedlich die «Welten» zwischen Freihandquilt und jenem auf der Longarm-Quiltmaschine sind zeigte Verena Schaffer im Textil- und Bastel-Shop (TBS) im Chipf in Oberburg. Als Gastgeberin für die facettenreiche Quiltausstellung im TBS und dem nächste Woche beginnenden Workshop zeichnet Geschäftsleiterin Uschi Reich verantwortlich.

### Workshops für alle

Obwohl der Sommer nicht gerade Kurszeit ist, stiess doch das Quilffestival und der daraufhin angebotene Quiltkurs auf sehr grosses Interesse. Patchwork-Künstlerinnen und versierte Hand- oder Maschinenquilterinnen fanden im TBS im Chipf eine tolle Plattform zum gegenseitigen Austausch. Faszinierende Quilt-Kunstwerke an-

mierten in einer beeindruckenden Ausstellung zur Teilnahme am Workshop, den Uschi Reich vom 25. Juni bis Samstag, 30. Juni, anbietet. Ideen sammeln, umsetzen, die Tradition des «amischen» Quiltens kennen lernen und einen Einblick in die hochtechnische Longarmquiltmaschine mit Laser-Programm liess auch die gereiften Handarbeiterinnen staunen. Dass das Arbeiten mit der technischen Präzisionsmaschine von Verena Schaffer aus ihrem eigenen Quilt-Atelier beinahe ein Kinderspiel ist, bewiesen Dominik (10) und Fabienne (8) in der Führung des Näharmes.

Die Möglichkeiten bleiben offen, ursprünglich traditionelles Verarbeiten verschiedener Stoffe, der Beginn eines Kunstwerkes oder die Fertigkonfektionierung durch Verena Schaffer. Die facettenreiche und spezielle Zusammensetzung der Stoffe lässt Landschaften, Figurenbilder und Muster in prächtigen Farben entstehen. Dem Laien bleibt das Staunen, dem Wagemutigen der Versuch, selber sein eigenes Kunstwerk zu gestalten. •

Foto: Sylvia Mosimann



Verena Schaffner (mitte) erklärt wies geht.

## Im Blickpunkt.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SpiteX sind täglich mit dem Velo im Einsatz. Ab jetzt wirds aber ein bisschen weniger anstrengend, denn die SpiteX hat sich mit Elektrovos – so genannten Flyern – ausgerüstet. «Ein begehrtes Objekt», sagt die SpiteX-angestellte Annerie Berger, die mit Markus Grimm und Beat Widmer den Flyer begutachtet.

Fotografisch festgehalten von Felix Brodmann, am 20. Juni 2007

AUFTAKT SP-WAHLKAMPF IN DER REGION

## «SP bewegt sich» zu Fuss hinter «Speedy»

Treu begleitet von «Speedy», dem Wahlkampfmobile der Sozialdemokratischen Partei Region Bern-Nord-Oberaargau (BNO), wanderten die Nationalratskandidierenden der SP BNO letztes Wochenende von Roggwil, dem Wohnsitz ihres Parteipräsidenten und -doyen Markus Meyer, nach Biel. Dort herrscht bekanntlich Hans Stöckli über die Stadt – als bislang einziger wiederkandidierender SP-Nationalrat ausserhalb der Agglomeration Bern. Unter dem Motto «die SP bewegt sich» sowie dem regionalen Gedanken, die Stimmen der Region gegen diejenige der Stadt zu bündeln, wanderte man auf den Fahrten «Speedys» nach Biel. Geboren wurde die Idee

Foto: zvg.



Aysel Güler und Annette Wisler (SP-Gemeinderätin Burgdorf) auf dem Wahlmarsch-Zwischenstopp in Burgdorf – vor dem «Speedy».

des Wahl-Marsches «letztes Jahr, nach dem erfolgreichen Marsch von

Roggwil ins Bundeshaus zu Bundesrätin Calmy-Rey», wie die SP

BNO in ihrer Medienmitteilung ausführt. Daher hätten «die rüstigen Rentner aus dem Oberaargau» wieder einen Marsch organisiert. Die Route führte diesmal entlang den Wohnorten der Nationalratskandidierenden aus dem Oberaargau nach Burgdorf: Aus der Emmestadt kandidiert die inzwischen in den Gemeinderat gewählte Annette Wisler Albrecht. Weiter ging's nach Bätterkinden, wo Annerie Burkhalter kandidiert. Laut den Organisatoren marschierten drei Rentner in drei Tagen die ganze Strecke, die Kandidierenden «nur ein grösseres oder kleineres Teilstück». Immer treu dabei war dafür «Speedy». Motorisierte Beweglichkeit für die SP. **mgt./red.**